

sem gerade wohl nöthiger, als bei andern seyn möchte, die, wegen ihrer größern Solidität, nicht so leicht, oder gar nicht von der atmosphärischen Luft aufgelöst werden. Ohnstreitig ist es mehr für solche Fälle geeignet, die einen langsamen Verlauf haben, und wo der Ausgang lange im Ungewissen zu schweben scheint, wo man also auf Zertheilung hauptsächlich zu sehen hat. — Aufser den angeführten Umständen bestätigt auch die große Mannichfaltigkeit der eigenthümlichen Konstitutionen einer jeden von meinen acht Kranken, dafs man hier nicht ohne Grund eine epidemische Ursache annehmen mußte.

Dr. Knebel.

Übersicht des Medizinalwesens des Herzogthums Braunschweig.

Die Stadt Braunschweig, welche nach den neuesten Angaben etwa 28, bis 30,000 Einwohner zählt, hat folgende Ärzte:

1. Hofr. J. B. Martini, Dekan des Fürstl. Obersanitätskollegiums.
2. Leibarzt U. F. Brückmann.
3. Leibarzt J. F. Pott, ordentlicher Assessor des F. O. S. K. und Garnisonarzt.
4. Hofrath und Leibarzt J. C. Sommer, o. A. d. F. O. S. K.
5. Dr. C. A. H. Herz.
6. Hofr. J. G. J. Müller, o. A. d. F. O. S. K. und Stadtphysikus in Braunschweig.
7. Dr. C. Ph. Hinze, Feldmedikus.
8. Dr. J. H. A. Niemeyer.
9. Dr. Ph. H. Caspari, o. A. d. F. O. S. K. Er besorgt bereits seit mehreren Jahren die Land-Physikatsgeschäfte an der Statt des Hofr. Martini, weil diesem sein hohes Alter daran verhindert.
10. Dr. J. F. W. Schulz.
11. Dr. J. C. Schunemann.
12. Dr. J. H. Schmidt.
13. Dr. J. H. G. Ottmer, Armenarzt.
14. Dr. J. A. C. Gravenhorst.
15. Dr. J. H. G. Fricke, Armenarzt.
16. Hofmed. J. C. T. F. Zincken, genannt Sommer.
17. Professor W. R. C. Wiedemann, ausserordentl. A. u. Sekret. d. F. O. S. K.
18. Prof. Th. G. A. Roose, o. A. u. Sekr. des F. O. S. K.
19. Dr. A. F. W. Harcke, Armenarzt.
20. Dr. J. C. P. Scharffe, Armenarzt.
21. Prof. K. Himly, o. A. d. F. O. S. K.

22. Dr. G. A. P. Sonnenberg.
23. Dr. J. G. Becker.
24. Dr. E. Horn, sublevirender Garnisonarzt.
25. Dr. E. P. Caspari.
26. Dr. F. du Roi.

Von diesen Ärzten sind der Hofrath Sommer, und der Dr. Niemeyer praktische Geburtshelfer, eben diese, und der Prof. Himly, Dr. Ottmer, Dr. Frider, Dr. Harcke, und Dr. Sonnenberg, praktische Wundärzte.

Die Stadt Braunschweig hat 16 Wundärzte, von welchen aber keiner die Geburtshülfe ausübt. Hebammen sind zehn.

In der Stadt befinden sich zwei Spitäler; 1) das Fürstliche Armenkrankenhaus, bei welchen als Ärzte, der Hofr. Müller, der Prof. Himly, und der Hofmed. Sommer; als Wundärzte der Oberhospitalchirurgus Ackermann, und der Viceprosektor Cramer angestellt sind; es hat 50 Betten. 2) Das Militärhospital, welches der Leibmed. Pott, und aufser den Regimentschirurgen der Hofchirurgus Sommer, besorgen; in demselben sind über 90 Betten. Zu St. Leonhard vor der Stadt liegt das Siechenhaus, welches dem Dr. Scharffe, und dem Hofchirurgus Buhle übertragen, und für 30 Kranke eingerichtet ist. Über die Stiftung u. s. w. dieser Spitäler findet man hinlängliche Auskunft in Ribbentrops Beschreibung der Stadt Braunschweig, (Braunschweig 1791. 8. 2. Th. S. 252 u. s. w.) Auch hat die Stadt ein eignes Irrenhaus. Eine nähere Bestimmung in Hinsicht der aufzunehmenden Kranken, als die, welche durch den Unterschied des Standes gemacht wird, findet noch nicht Statt.

In demselben Gebäude, welches zu dem Fürstl. Armenkrankenhaus bestimmt ist, befindet sich auch das Accouchirhaus. Es ist eine Verbesserung dieser, der Oberaufsicht des Hofrath Sommer übertragenen Anstalt, beschlossen, und die Einrichtung derselben wird dieser berühmte Mann alsdann selbst bekannt machen. Nachrichten über ihren jetzigen Zustand findet man bei Ribbentorp a. a. O.

Aufser der Hofapotheke sind noch drei andere Apotheken in Braunschweig.

Das Fürstliche Obersanitätskollegium, unter dem Präsidio des Geh. Raths Mahner, besteht aus einem Dekan, fünf ordentlichen, und drei außerordentlichen Assessoren, von welchen letztern die Prof. Wiedemann und Roose das Sekretariat abwechselnd besorgen. Es versammelt sich wöchentlich zweimal zur Verwaltung der medizinischen Polizei.

Im allgemeinen ist die Einrichtung des Medizinalwesens in unserm Lande, der in den Preussischen Staaten ähnlich.